

Alpstein

18. Jahresausstellung der Gilde Schweizer Bergmaler

Die Idee, eine Künstlervereinigung von Bergmalerinnen und Bergmalern in der Schweiz zu gründen, stammt aus dem Jahr 1987. Ausschlaggebend waren die von Professor Dr. Georges Grosjean im Rahmen des UNESCO-Projektes Mensch und Umwelt durchgeführten Studien über die Schönheitswerte der Natur, sowie die von Gustav Ritschard und Albert Häsler geleiteten Bergmalwochen in Grindelwald. Grosjean beauftragte Ritschard damit, namhafte Künstlerinnen und Künstler zum Thema Schweizer Berglandschaften zu einer Künstlervereinigung zusammenzuführen. Dadurch wurde Ritschard zum Initiator für die Gründung der Gilde. An einer ersten ideellen Gründungsversammlung im September 1987 trafen 15 von über 30 eingeladenen Bergmalerinnen und Bergmalern in Grindelwald zusammen. Am 22. Juli 1988 fand dann die offizielle Gründungsversammlung in Grindelwald statt, unter dem Namen Gilde Schweizer Bergmaler Grindelwald und mit Ritschard als erstem Gildemeister. Die Gilde verfolgt das Ziel, die Bergmalerei zu fördern und ihre Bedeutung zu heben. Sie will auf diese Weise einen kulturellen Beitrag leisten und die Tradition der Schweizer Bergmalerei weiterführen. Die Gilde besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern sowie aus Gönnern. Aktivmitglieder sind Bürgerinnen und Bürger der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein sowie Ausländer, die in der Schweiz festen Wohnsitz haben und aktiv in der Gilde mitarbeiten.

Die Gilde Schweizer Bergmaler steht in engem Kontakt zur Emil und Ida Sutter-Stiftung, die 1989 in Grindelwald gegründet wurde. Die Stiftung bezweckt die Förderung und die Stützung der Kunst des Malens schweizerischer Bergwelt sowie von Motiven aus dem Leben der Bergbevölkerung. Sie kauft und sammelt historische und aktuelle Kunstwerke zu dieser Thematik.

In der Ausstellung werden 112 Gemälde, Druckgraphiken, Zeichnungen und Aquarelle der Mitglieder der Gilde zum Thema Alpstein und Bergwelt gezeigt. Ergänzt wird diese Präsentation durch eine Auswahl von Werken, die der Emil und Ida Sutter-Stiftung gehören, und durch über 20 Gemälde von Carl August Liner (1871-1946) und Carl Walter Liner (1914-1997), deren Appenzeller Landschaftsbilder als bedeutende künstlerische Leistungen des 20. Jahrhunderts gelten.

GILDE SCHWEIZER BERGMALER mit Sitz in 3818 Grindelwald

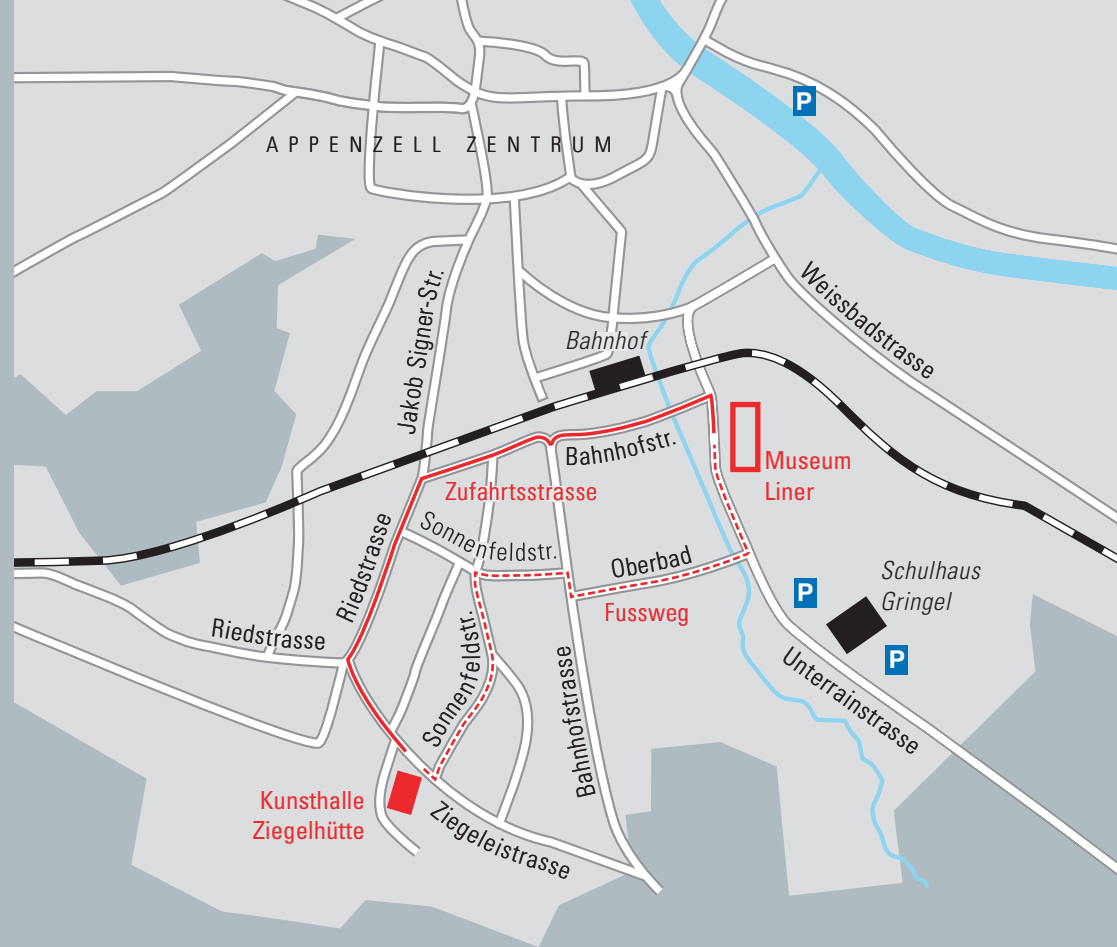


www.gsbn.ch



Stiftung Liner Appenzell

MUSEUM LINER KUNSTHALLE ZIEGELHÜTTE



Anfahrt

Appenzell ist mit den Appenzeller Bahnen ab Altstätten, Gossau und St. Gallen stündlich oder halbstündlich erreichbar. Die Kunsthalle Ziegelhütte befindet sich in Fussnähe zum Bahnhof Appenzell.

Da bei der Kunsthalle Ziegelhütte nur eine beschränkte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung steht, bitten wir die Besucher und Gäste, auf den Parkplätzen bei der Brauerei oder am Ziel zu parken.

Öffnungszeiten bis 31. März: Dienstag – Samstag 14 – 17 Uhr, Sonntag 11 – 17 Uhr

Ab 1. April: Dienstag – Freitag 10 – 12 / 14 – 17 Uhr, Samstag und Sonntag 11 – 17 Uhr

Karfreitag bis Ostermontag jeweils 11 – 17 Uhr

KUNSTHALLE ZIEGELHÜTTE

Ziegeleistr. 14 / CH-9050 Appenzell

Tel. +41 (0)71 788 18 60

www.kunsthalleziegelhuette.ch



ALPSTEIN

18. Jahresausstellung der Gilde Schweizer Bergmaler

Esther Angst
Peter Anker
Bernard Bailly
Michel Baumgartner
Werner Beyeler
Daniel Bollin
Marjolein Bos
Gabriela Bovay
Rolf Bräm
Franz Bucher
Rosvitha Caviezel-Jöhri
Jean-Pierre Coutaz
Otmaro Crameri
Verena Danioth-Küng
Cressida Dawson
Karla Eckstein
Daniel Eisenhut
Marie Escher-Lude
Madlen Fähndrich Campiche
Joanne Sara Finnegan
Walter Fröhlich
Alice Gafner
Hansruedi Gallati
Daniel Gerhard
Hans Gmünder
Kurt Hediger
Marcel Hischier

Lorenz Huber
Ulla Klaeger
Rosa Krebs-Thulin
Heinz Kropf
Peter Kuhn
Peter Marti
Eduard Nydegger
Walter Poffet
Walter Reber
Robert Rothen
Otto Rüger
Conrad Seewer
Fredy Schaffner
Margot Schneider
Peter Schneider
Thomas Schreier
Thomas Seilnacht
Peter Stähli
Anita Theus
Gerd Thiel
Martin Thönen
Hansueli Urwyler
Susanne van Es
Dadi Wirz
Peter Young
Maria Zürcher

ALPSTEIN

18. Jahresausstellung der Gilde Schweizer Bergmaler

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich zur Eröffnung der Ausstellung ein

Samstag, 17. März 2012, 17.00 Uhr

in der Kunsthalle Ziegelhütte Appenzell.

Es sprechen

Josef Inauen
Präsident der Stiftung Liner Appenzell

Kurt Obrist
Präsident der Gilde Schweizer Bergmaler

Madlen Fähndrich Campiche
Jurybericht der Gilde Schweizer Bergmaler

Dr. Roland Scotti
Kurator der Stiftung Liner Appenzell

Die Eröffnung wird musikalisch umrahmt von
Bruno Mock, Handorgel & Naturjodel
Thomas Rempfler, Hackbrett

Ausstellungsdauer
18. März bis 22. April 2012

Sonntag 8. April um 14.00 Uhr, öffentliche Führung

Vortrag
Donnerstag, 29. März, 19.30 Uhr

Das Rugguusseli – Über die Tradierung des Appenzeller Naturjodels

Referent
Dr. phil Bruno Mock

Abb. Vorderseite:
© Peter Young, Kreuzberge, Acryl auf Leinwand